



# Wie geht's weiter mit dem Sanatorium?

**Anfang April kommunizierte Simone Weiss, die Direktorin des Sanatoriums Kilchberg, dass der geplante Neubau auf dem Areal des ehemaligen See-Spitals nicht weiterverfolgt wird. Die CEO des Sanatoriums spricht über die Gründe und die Zukunft der Klinik.**

Interview: Iris Rothacher

Anfang April kommunizierte Simone Weiss, die Direktorin des Sanatoriums Kilchberg, dass der geplante Neubau auf dem Areal des ehemaligen See-Spitals nicht weiterverfolgt wird. Die CEO des Sanatoriums spricht über die Gründe und die Zukunft der Klinik.

Im Juli 2021 informierte die Sanatorium Kilchberg AG, dass sie im Januar 2026 die Liegenschaft des See-Spitals in Kilchberg übernimmt und auf dem Areal einen Neubau plant, der 2029 bezugsbereit sei. Geplant waren 200 Betten, alle in Einzelzimmern - aktuell sind es 184. Die Besitzerin, die Sanatorium Kilchberg AG, wollte rund 100 Millionen Franken investieren. Diverse Gründe führten zum Abbruch dieser Pläne.

Simone Weiss, was hat zu diesem Entscheid geführt?

Im März 2024 wurde entschieden, das Areal des See-Spitals in das Inventar der kommunalen Heimatschutzobjekte aufzunehmen. Mit diesem Entscheid kam es zu zeitlichen und planerischen Unsicherheiten, welche eine tragbare Finanzierung verhinderten. Zusätzlich haben sich die Finanzierungsmöglichkeiten von Spitalbauten generell deutlich verschlechtert.

Wie geht es weiter?

Das Sanatorium Kilchberg wird am bestehenden Standort an der Alten Landstrasse weiterbetrieben und erfüllt auch künftig seinen kantonalen Versorgungsauftrag. Vor diesem Hintergrund werden wir eine neue,

angepasste Strategie erarbeiten, die sowohl die Tradition und Geschichte des Sanatoriums an seinem einzigartigen Standort bewahrt als auch die langfristige Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Versorgung für die Region in einer modernen Infrastruktur in den Fokus nimmt.

Geht die Suche nach einem neuen Standort in die nächste Runde? Oder bleibt das Sanatorium definitiv an der alten Landstrasse? Das Sanatorium Kilchberg bleibt an der Alten Landstrasse und wird am bestehenden Standort weiterbetrieben.

Mit dem Neubau am neuen Standort sollte die modernste psychiatrische Klinik der Schweiz entstehen. Wie sieht es mit diesem Vorhaben aus?

Wir haben in den letzten Jahren intensiv an diesem Vorhaben gearbeitet. Aufgrund der Entwicklungen im letzten Jahr hat der Verwaltungsrat die unternehmerische Entscheidung getroffen, den Neubau nicht zu realisieren. Mit dieser Entscheidung wird die Zukunft der Klinik nachhaltig gesichert und das Risiko minimiert. Der Fokus liegt nun wieder auf der

Arealentwicklung auf dem angestammten Gelände.

Gibt es bereits Um- oder Ausbaupläne?

Dies wird im Rahmen der Arealentwicklung entschieden.

Wie sieht die Zukunft des Sanatoriums aus?

Das Sanatorium Kilchberg wird seit bald 160 Jahren auf dem bestehenden Areal betrieben und wird auch weiterhin erfolgreich an diesem wunderschönen Standort betrieben werden. Der Fokus liegt nun wieder auf der Arealentwicklung auf dem angestammten Gelände. Bei der Planung beachten wir auch die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen und die sich wandelnden Bedürfnisse der Patientenversorgung.

Der Neubau sah eine Erweiterung um 16 Plätze vor. Gibt es dafür eine andere Möglichkeit?

Dies werden wir im Rahmen der Strategie prüfen und bei der Planung auch die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen und die sich wandelnden Bedürfnisse der Patientenversorgung beachten.



Die Sanatorium Kilchberg AG ist ab Januar 2026 Besitzerin des Areals, auf dem heute das See-Spital steht. Was passiert damit? Gibt es bereits andere Pläne?

Das Sanatorium Kilchberg sucht mittelfristig einen geeigneten Käufer

für das Areal. In der Zwischenzeit werden die Flächen weitervermietet und die Leerstände reduziert.

Es gab Pläne, nach dem Umzug der Klinik, an der alten Landstrasse auf rund 37 000 Quadratmeter, 100 bis 120 attraktive Wohnungen in

verschiedenen Preissegmenten zu bauen. Wurde diese Idee komplett verworfen?

Mit dem Entscheid, den Klinikbetrieb am bestehenden Standort weiterzuführen, wird das geplante Wohnbauprojekt nicht weiterverfolgt.



Simone Weiss, Direktorin des Sanatoriums Kilchberg. BILD IRIS ROTHACHER



Der heutige Standort des Sanatoriums wird bleiben. BILD ARCHIV